

Niederdorfstrasse 4  
CH-8001 Zürich

Tel Zürich .....: 0442 513 063  
Staziun Sumvitg.: 0819 363 028  
Tel Mobil.....: 0763 707 555  
Email: hannes@staziun.ch

28. Juli 2009

Direktion RhB  
Herr Silvio Briccola, Finanzen  
Bahnhofstrasse 25  
7000 Chur

*Rücknahme ungerechtfertigter Kündigung Mietverhältnisse, Beenden der fortgesetzten Schikanierungen.*

Guten Tag Herr Briccola

Ich bin seit bald neun Jahren Mieter des RhB Bahnhofs Sumvitg-Cumpadials wo ich neben einer Zweitwohnung insbesondere eine kleine Galerie betreibe. Ich beabsichtige dies auch weiterhin zu, bin eigentlich gerne Kunde und Mieter der Rhätische Bahn.

Nun versucht die RhB mir aufgrund völlig aus der Luft gegriffener Anschuldigungen Dritter das Mietverhältnis zu kündigen, wiederholt Vorwürfe eines kleinlichen RhB Beamten für welche sich der Chef Liegenschaftsverwaltung bei mir in aller Form entschuldigt hatte und versucht mir die Nutzung der Mietsache teilweise zu verbieten, ja gar meine Fahrhabe zu zerstören.

Nun wird die Sache aber für die RhB-Finanzen zur Chefsache:

Denn diesmal stammt die Schreibe im Stil eines DDR-Blockwarts nicht von einem Beamten, den Sie als „Altlast“ einst übernahmen, sondern vom neuen Leiter Christopher Richter, den Sie selbst vor kurzem auswählten und anstellten und von Ralf Capeder, bei dessen Anstellung Sie bestimmt ein gewichtiges Wort mitredeten.

**Anstatt einen langen aufwendigen Rechtsstreit gegen die RhB auszutragen, würde ich lieber mit Ihnen gemeinsam gegen die externen Verleumder vorgehen und es Ihnen überlassen, die internen Probleme zu lösen, die Sie u.a. im Bereich Immobilien offensichtlich haben.**

Aus welcher niederen Motiven externe wie RhB-interne Personen handelten ist zu eruieren – etwa dass jemand etwas gegen mich oder gegen Kunst hat, oder gerne selber diesen Bahnhof mieten möchte.

Das Vorgehen von Christopher Richter und Ralf Capeder verstösst schwerwiegend gegen Treu und Glauben und lässt ernsthaft an der Aufrichtigkeit der RhB zweifeln. Doch sollte die RhB auch in Mietsachen eine zuverlässige Partnerin sein.

Immerhin eine Bemerkung erlaube ich mir: Der Technische Dienst wusste acht Jahre lang nicht, dass der Raum vermietet war – entsprechend rücksichtslos benahm er sich auch.

Ich darf von Ihnen wohl nicht nur den Rückzug der Kündigungen und des Verbots der Nutzung des gemieteten Gartens erwarten, sondern eine angemessene Entschädigung und langfristige Garantien, die mich vor Racheakten und gar -kündigungen dauerhaft schützen.

Abschliessend Herr Briccola möchte ich Ihnen versichern, dass

- ich gerne an diesem Bahnhof weiterhin meine Zweitwohnsitz habe und die kleine Galerie betreibe,
- dass ich mit den allermeisten MitarbeiterInnen der RhB ein gutes Einvernehmen pflege,
- dass es mir bislang Jahr für Jahr immer wieder gelang, mit der Dorfjugend angemessen auszukommen, um Vandalismus zu verhindern (sie kennen vielleicht die Situation und den Aufwand der RhB an Bahnhöfen wie Rabius),
- dass ich mit den Ausstellungen durchaus zur angenehmen Belegung des Bahnhofareals beitrage. Die laufende Skulpturenausstellung (gemeinsam mit dem Camping) hat schon ganze Reisegruppen (per Bahn!) und Schulklassen angezogen und die zwei vom Zug aus gut sichtbaren Werke im Garten geben beliebte Fotosujets ab,
- und dass ich weiterhin als Mieter mit Mitobjekten und Umgeben angemessen und rücksichtsvoll umgehe werde,
- aber unangebrachte Kleinlichkeit nicht mehr hinnehmen werde.

*Für Praktisches teile ich auch Ihnen noch mit, dass ich ab 15. August bis Ende September (25.) nicht in der Schweiz weile.*

Mit freundlichen Grüssen

Hannes Schüle

*Kopie: an Andreas Bass, als Vorgesetzter von Ralf Capeder und Markus Lipps vom Kundendienst – welcher sich weigerte die Namen der Verleumder herauszurücken.*

*Beilagen: Kündigungsschreiben der RhB, meine Eingabe an die Mietschlichtstelle.*